

15. Sonntag daheim

Lesejahr A

Geeignete Lieder

- 149 Liebster Jesu, wir sind hier
481 Sonne der Gerechtigkeit (Str. 2+4+5)
493 Preise, Zunge, das Geheimnis (Str. 1+2. Mel.: Tantum ergo)
465 Das Jahr steht auf der Höhe

Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes
und des Heiligen Geistes. Amen.

Gottes Wort – auf welchen Boden fällt es bei mir? Was unternehme
ich, dass die Saat gute Bedingungen vorfindet?

Bibeltext (Mt 13, 2-9.19-23)

Aus dem Matthäusevangelium.

- ² Jesus stieg in ein Boot und setzte sich.
Und alle Menschen standen am Ufer.
³ Und er sprach lange zu ihnen in Gleichnissen.
Er sagte: Siehe, ein Sämann ging hinaus, um zu säen.
⁴ Als er säte, fiel ein Teil auf den Weg
und die Vögel kamen und fraßen es.
⁵ Ein anderer Teil fiel auf felsigen Boden, wo es nur wenig Erde gab,
und ging sofort auf, weil das Erdreich nicht tief war;
⁶ als aber die Sonne hochstieg, wurde die Saat versengt
und verdorrte, weil sie keine Wurzeln hatte.
⁷ Wieder ein anderer Teil fiel in die Dornen
und die Dornen wuchsen und erstickten die Saat.
⁸ Ein anderer Teil aber fiel auf guten Boden und brachte Frucht,
teils hundertfach, teils sechzigfach, teils dreißigfach.
⁹ Wer Ohren hat, der höre!
¹⁹ Zu jedem Menschen, der das Wort vom Reich hört
und es nicht versteht, kommt der Böse
und nimmt weg, was diesem Menschen ins Herz gesät wurde;
bei diesem ist der Samen auf den Weg gefallen.
²⁰ Auf felsigen Boden ist der Samen bei dem gefallen,
der das Wort hört und sofort freudig aufnimmt;

- ²¹ er hat aber keine Wurzeln, sondern ist unbeständig;
sobald er um des Wortes willen bedrängt oder verfolgt wird,
kommt er sofort zu Fall.
²² In die Dornen ist der Samen bei dem gefallen,
der das Wort hört, und die Sorgen dieser Welt
und der trügerische Reichtum ersticken es
und es bleibt ohne Frucht.
²³ Auf guten Boden ist der Samen bei dem gesät,
der das Wort hört und es auch versteht; er bringt Frucht –
hundertfach oder sechzigfach oder dreißigfach.
Wort des lebendigen Gottes. – Dank sei Gott.

Fürbitten

Lasst uns für die Menschen beten,
die gute Saat auf den Acker der Welt streuen.

«Herr, lass reiche Frucht aufgehen.»

- Wo Nachbarn den Samen der GEMEINSCHAFT ausstreuen
und aufeinander Acht geben.
- Wo Eltern und Großeltern den Samen des GLAUBENS ausstreuen
und mit ihren Kindern beten.
- Wo Freunde den Samen der HOFFNUNG ausstreuen
und sich ein gutes Wort schenken.
- Wo Menschen den Samen der LIEBE ausstreuen
und einander verzeihen.
- Wo Politiker den Samen des FRIEDENS ausstreuen
und nach Kompromissen suchen.

Vater unser und Gebet

Treuer Gott, wir preisen dich,
dass du uns guten Boden bereitet hast –
durch das Wort und das Beispiel deines Sohnes,
durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Segensbitte (Alle machen dazu das Kreuzzeichen.)

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben. Amen.